

39

Frances Steiner, 890 Bryant-Ave, Apt. 4 H Bronx, 59 N.Y.-

E I D E S S T A T T L I C H E E R K L A E R U N G .-

Ich die Endesgefertigte, erkläre hiemit neuerlich an Eidesstatt, dass die in meinen Listen vom 15. Feber 1960 angegebenen Wiederanschaffungspreise, dem Werte der bezueglichen Gegenstaende entsprechen, und nur fuer diese Betraege wieder beschafft werden koennen.-

Habe wuschgemaess, mit meiner Erklaerung vom 14. Maerz 1960 eine genaue Beschreibung ueber die von Ihnen angefuehrten Gegenstaende gegeben und erkläre nochmals, dass diese meine Angaben auf volle Wahrheit beruhen .-

Bezueglich der Moebel, welche den groesseren Posten meines Umzugsgutes darstellen, erkläre nochmals, dass die eine ganze Zimmereinrichtung, wie in den Listen und oben angefuehrtem Schreiben, waren.-

-Habe diese im Jaenner 1938 n e u auf sep. Bestelluug geliefert bekommen und im selben Jahre von Caro & Jellinek, Wien zum Versand verpacken lassen.- Ich koennte diese nirgends ~~um~~ um einen niederen Preis, als den von mit angegeben Schaetzungsbetrag wieder beschaffen.- Habe fuer deren Transport, (da diese den Grossteil des Gewichtes darstellen) allein ungefaehr RM.1.000.-- bezahlt.-

Habe den Transport der Moebel nur deshalb veranlasst und die hohen -Spesen bezahlt, da diese wie erwaeht aus bestem Koerschholz und in teuerster Ausfuehrung waren.- Koennte eine solche Qualitaet nicht mehr hier kaufen, da der Preis zu hoch ist.-

Ich erkläre hiemit, dass allē meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht wurden, diese auf volle Wahrheit beruhen, was ich mit meiner eigenhaendigen Unterschrift bestaetige.-

HENRIETTA SCHNEIDER
Notary Public State of New York
No. 31-3516400
Qualified in New York County
Commission Expires March 30, 1959

Frances Steiner

New-York, 15. September 1960

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG.

Mrs. Anna Sedwitz 45 Wadsworth Terrace New York 40, N.Y.

früher Wien XX. Unterberger Gasse 4.

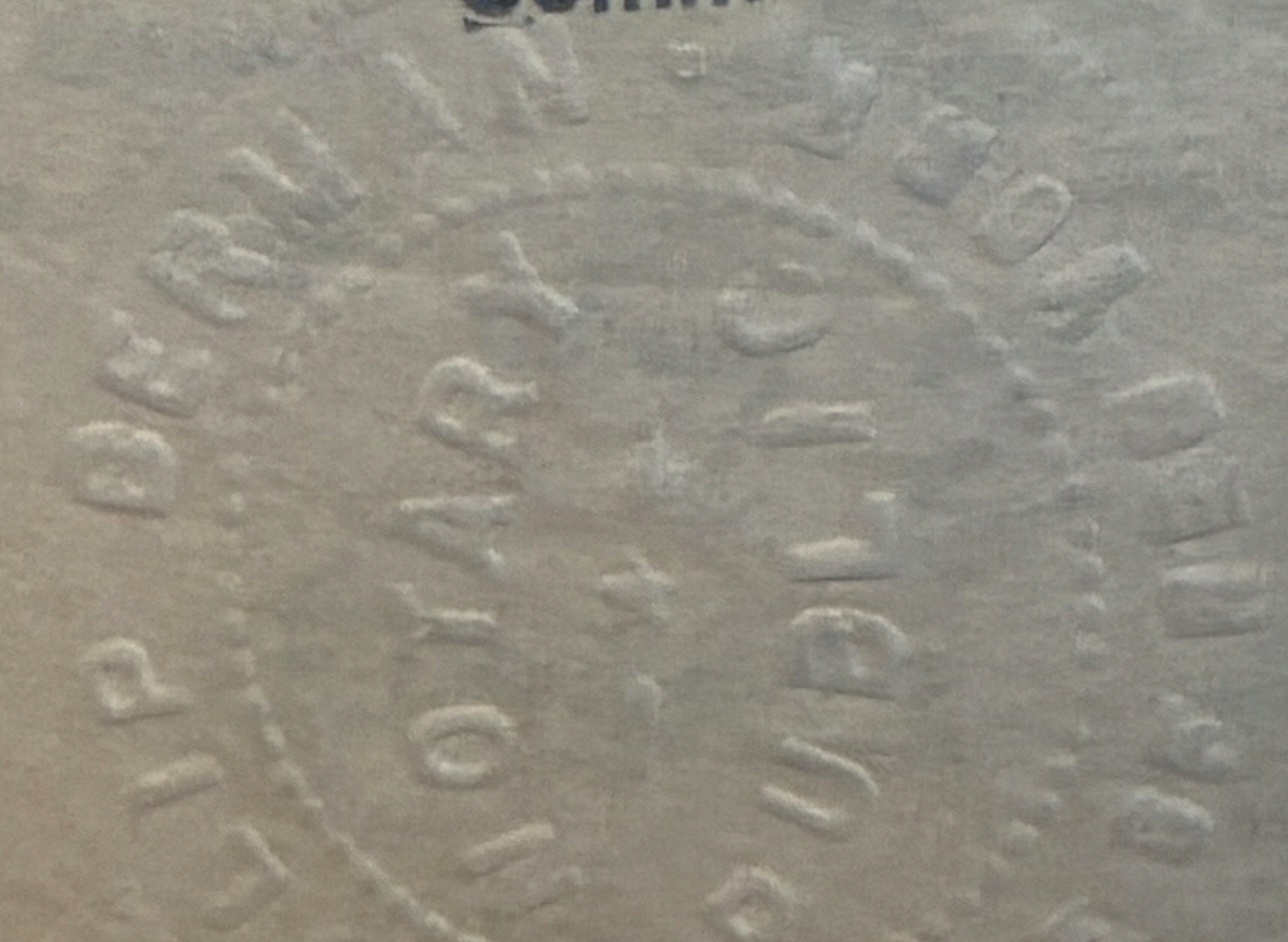
Ich Anna Sedwitz 45 Wadsworth Terrace N.Y.40,N.Y. bezeuge,
dass ich das Frl. Frances Steiner, wohnhaft 890 Bryant Aven. Bronx 59,
N.Y. seit meiner Jugend kenne, das ist circa 50 Jahre. Sie war und ist eine ehren-
hafte, wahrheitsgetreue und pflichtbewusste Person. Ich weiss, dass sie eine sehr
gute Anstellung mit grossen Gehalt hatte und auf der Wiener Börse spekulierte, wo
sie sehr guten Erfolg hatte. Wie ich mich erinnere, hat Frl. Steiner für einen
grossen Betrag Gold eingekauft und dasselbe in ihren Möbeln, die sie nach Amerika
sandte, verpackt. Das ganze Umzugsgut ist beschlagnahmt worden. Ich weiss von
dieser Tatsache, da mein Umzugsgut zur gleichen Zeit abgegangen ist und auch konfis-
ziert wurde.

Ich kann natürlich nicht genau sagen um welchen Wert von Gold es sich
gehandelt hat, da ich niemals von Frl. Steiner genau darüber unterrichtet wurde.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich meine Angaben
wahrheitsgetreu und nach besten Wissen gemacht habe.

New York, September 8 1960

PHILIP BERMAN
Notary Public, State of New York
No. 60-5291500
Qualified in Westchester County
Certificate filed in New York County
Commission Expires March 30, 1962



EIDESTÄTTLICHE ERKLÄRUNG.

Mrs. Leopoldine WOLF, 1430 University-Ave, Bronx, N.Y.-

Kannover, den 11. Oktober 1960
Ho/Sa

Ich die Unterzeichnete, Frau Leopoldine Wolf, wohnhaft 1430 University-Ave., Bronx, N.Y. frueher wohnhaft: WIEN, IX ROEKER G. 12 gebe hiemit an Widesstatt folgende Tatsachen bekannt:

Frl. Frances Steiner, wohnhaft 890 Bryant-Ave. Apt. 4 H Bronx, 59 New-York ist mir aus Wien seit ungefaehr 40 Jahren bekannt.- Habe mit Frl. Steiner fuer ung. 9 Jahre im Bankhaus Scherbaum & Co. Wien, I., Singerstrasse gearbeitet, und hat diese sowie ich ein sehr -hohes Gehalt bezogen.- Frl. Steiner hat, wie ich mich erinnere immer ein Sparkonto unterhalten und duerffe, meinem Ermessen nach, einen ziemlich hohen Betrag weggelegt haben.- Ausserdem erinnere ich genau, dass diese in der Bank, an der Boerse Effekten kaufte und verkaufte, welche meistens zu ihren Gunsten waren.- Die Jahre 1930-1938 habe ich Frl. Steiner gekannt, und hat diese in anderen Bueros gearbeitet.-

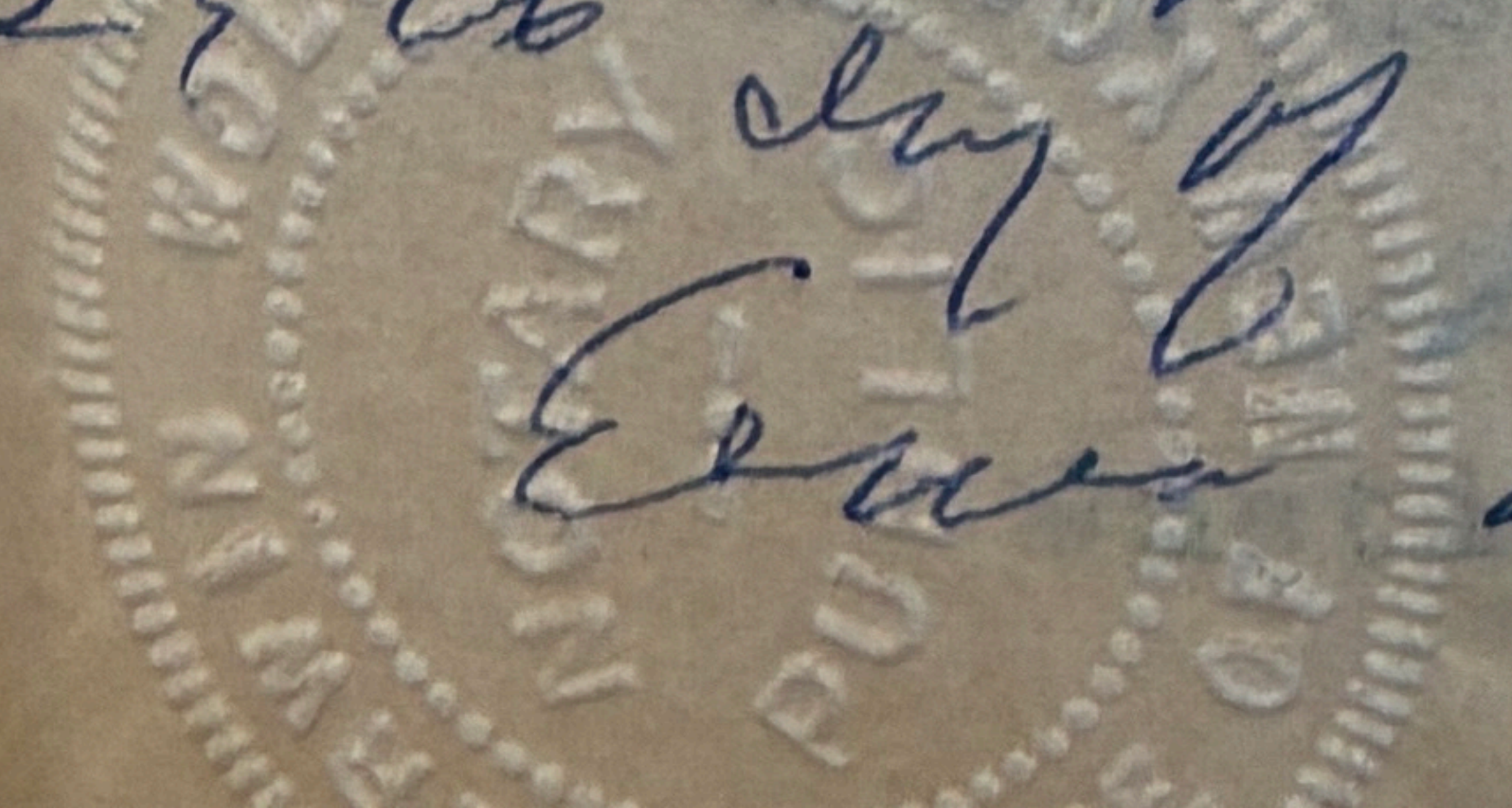
Ich weiss, dass die Genannte immer in den besten Verhaeltnisse gelebt hat, ~~und~~ hat verschiedene Auslandsreisen unternommen, was nur mit groesseren Geldmitteln moeglich war.- Ueber den genauen Vermoegensstand kannn ich -Ihnen nicht berichten, da Frl. Steiner mit mir darueber niemals genau gesprochen hatte.-

Ich erkläre hiemit, dass ich meine Angababen nach bestem Wissen gemacht habe, und dass diese auf volle Wahrheit beruhen, was ich mit meiner Unterschrift bestaetige.-

Leopoldine Wolf

New-York, August 28., 1960

*Summa before me this
28th day of August 1960
Erwin Wolfson*



ERWIN WOLFSON, Notary Public
State of New York, # 08-0727700

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 17733/34

USA/S/22

Please quote:
in Antwortschreiben bitte anzugeben

Briefannahmestelle
Landgericht, Staatsanwaltschaft u.
Amtsgericht Kiel

Eing. 14. OKT. 1960 *

Akt. Heft. Anl. Durchschl.
DM Kostenmarken

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Hannover, den 11. Oktober 1960

Ho/Sa

63

An die
Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht
K i e l

*1. Aktplan 07/9
für E.V.R.
f. für Fall Bl. 56*

16 RC 20/60 -

14./10. 60.

*2. 17. 10. 60. SZ.
als 17. 10. 60.*

S t e i n e r In der Rückerstattungssache
gegen

Deutsches Reich

soll im Anschluß an die mündliche Verhandlung und die darin überreichten eidesstattlichen Versicherungen noch folgendes vorgetragen werden:

Die Antragstellerin ist über die Schätzung des Sachverständigen Meyer im Gutachten vom 27.8.60 sehr erstaunt und kann sie unter keinen Umständen anerkennen. Sie hält diese Schätzung für ausserordentlich niedrig. Sie verweist ausdrücklich auf die vorgelegten eidesstattlichen Versicherungen und auf die eingereichten Listen mit den Anschaffungsdaten und -werten. Die Bewertung der Möbel wird insbesondere in dem Gutachten beanstandet. Der Sachverständige hat diese mit 1.250,-- bewertet, während die Werte der Antragstellerin mindestens 7.200,-- DM betragen. Es handelt sich um vollkommen neue eigens angefertigte Kirschholz-Möbel, die für einen Betrag von 1.250,-- DM keinesfalls angeschafft werden können. Insoweit hält die Antragstellerin den vom Sachverständigen angegebenen Betrag für unbegründet und den Verhältnissen nicht angemessen.

Die Antragstellerin hat in sehr guten finanziellen Verhältnissen gelebt und hat insbesondere als jahrelange Bankangestellte Börsentransaktionen durchgeführt und daher erhebliche Ersparnisse gehabt, die sie zum grössten Teil zur Ausstattung ihrer Wohnung verwendet hat.

Es wird deshalb beantragt, einen neuen Sachverständigen mit der Bewertung der entzogenen Gegenstände zu beauftragen.

Dr. W. Blumberg
i. A.:

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

64

Phone: Hannover 177 33/34

USA/St/22

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Hannover, den 2. Nov. 1960
Ho./Kö.

Please quote:
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

An die
Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht Kiel

K i e l

Briefannahmestelle
Landgericht, Staatsanwaltschaft u.
Amtsgericht Kiel
Eing. - 3. NOV. 1960 *
Akt. Heft Anl. Durchschl.
DM Kostenmarken

In der Rückerstattungssache
16 RC 20/60

S t e i n e r

./.

Deutsches Reich

übersenden wir im Anschluss an die mündliche Verhandlung vom 21. Sept. 1960 und in Erledigung des Auflagebeschlusses in der Anlage beglaubigte eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin vom 7. Okt. 1960, 2-fach.

Wir tragen bei dieser Gelegenheit vor, daß es der Antragstellerin nicht möglich ist, weitere Beweise für die Entziehung der Gold- und Silbersachen beizubringen. Es ist verständlich, daß man bei den hier in Frage stehenden Handlungen zu der damaligen Zeit keinen Fremden hinzuzog, denn wenn es bekannt geworden wäre, hätte es die Antragstellerin Kopf und Kragen gekostet.

Die Antragstellerin befindet sich daher in Beweisnot, und wir sind der Ansicht, daß dies im weitesten Maße berücksichtigt werden muß.

Dr. W. Blumberg

i.A.:

1. Abs. hinf. von Bl. 64 n. 65
an O.F.B.

2. Wied. vorlegen.

Wied. vorlegen

1) ad
4. Nov. 1960

4./11.60.

Wiederentmachungskammer
bei dem Landgericht
Der Berichterstatter

22. 11. 1960

66

Frances Steiner, 890 Bryant-Ave. Apt. Nr. 4 H Bronx, 59 N.Y.-

An die
United

Eidesstattliche Erklarung.-

65

Ich, die Obgenannte gebe Ihnen die tieferstehenden Tatsachen bekannt, und erkläre, dass ich dieser, der Wahrheit ~~entsprechend~~, niederschreibe.-

Ich habe an folgenden Stellen in den von mir angegebenen Zeitabschnitten gearbeitet:

vom Juli 1919 bis Juni 1921	beider Firma Hillebrand & Co., Silberw.f.b. Wien, VI., Webgasse
" Juli 1921 " Aug. 1930	" " Scherbaum & Co., Bankhaus, Wien, I., Singerstr.
vom Okt. 1930 " Dez. 1931	bei 2 kleinen Firmen deren Namen ich vergessen habe
" Feb. 1932 " Mai 1932	Bei der Salamifabrik "P i c k " Erlaa b/Wien, Oedenburgerstrasse
" Nov. 1932 " Juni 1938	bei der Jedlersdorfer Kraftfutter und Kunstduengerfabrik, W i e n, XXI., Oedenburgerstrasse 4

Ich bin leider nicht in der Lage, Ihnen meinen zeitweisen Verdienst bekannt zu geben, da zu lange Zeit vergangen ist, und ich diese -Betraege vergessen habe.- Ich kann nur wiederholen, dass ich waehrend der Zeit vom Juli 1921 bis August 1930 wo ich in der Bank angestellt war, mit dem Hoechstbetrag versichert war.-

Ich war bei der ~~PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT~~ der ANGESTELLTEN, WIEN, V/51 Blechturmgasse 11 unter der Versicherungsnummer 22.794 -versichert, und habe obige Aufstellung auf Grund einer mir im Jahre 1956 uebermittelten Amtsbestaetigung (Zeitabschnitte meiner jeweiligen Arbeitsstellen ohne Angaben der Namen und Verdienstbetr.) gemacht.-

Ich erkläre nochmals, dass alle meine Angaben auf volle Wahrheit beruhen.-

Sworn before me on this 26th day of October 1960

Frances Steiner
 Unterschrift

AARON WASSER
 Notary Public, State of New York
 Qualified in New York County
 No. 31-4164200
 Commission Expires March 30, 1961

Vfg.

Schreiben:

Wiedergutmachungskammer
bei dem Landgericht
- Der Berichterstatter -
16 RC 20/60 -

Kiel, den 5. November 1960

An die
United Restitution Organization

in H a n n o v e r
zu USA/S/22

In der Rückerstattungssache

Steiner ./.. Deutsches Reich

ist auch die eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin vom 7. Oktober 1960 nicht geeignet, die Beipackung des Goldes als erwiesen anzusehen, zumal die Antragstellerin nur von 1921 bis 1930 in einem Bankhaus tätig gewesen ist, also zu einer Zeit, als sie wohl kaum daran gedacht hat, Gold für eine damals sicher noch nicht in Erwägung gezogene Auswanderung zu erwerben.

Es erscheint erforderlich, daß Verdienstbescheinigungen der Antragstellerin von dem Bankhaus Scherbaum & Co. und von der Jedlersdorfer Kraftfutter- und Kunstdüngerfabrik beigebracht werden. Das könnte durch Vermittlung der Außenstelle der URO in Wien geschehen. Sollten die beiden Firmen nicht mehr bestehen, so könnte eine diesbezügliche Auskunft bei der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten in Wien eingeholt werden, die offenbar noch besteht. Falls diese Behörde nicht in der Lage sein sollte, die jeweiligen Lohnbeträge anzugeben, würde eine Erklärung der Versicherungsanstalt genügen, welches in den Jahren 1921 bis 1930 der Versicherungshöchstbetrag war, welche Beiträge die Antragstellerin in der Zeit von 1921 bis 1938 gezahlt hat und welchen Verdienst die Antragstellerin nach der Höhe ihrer Beiträge gehabt haben muß.

Kann darüber hinaus die Antragstellerin noch in Wien oder sonst in Österreich oder auch in der Bundesrepublik wohnende Zeugen benennen, die über ihre persönlichen und wirtschaftlichen

Verhältnisse unterrichtet sind?

Es wird gebeten, das Erforderliche zu veranlassen und die Einholung der Auskünfte nach Möglichkeit so zu beschleunigen, daß das Ergebnis bei dem am 29. November 1960 in Hannover vorgesehenen Termin vorliegt.

- ✓ 2.) Abschrift von Ziffer 1) an OFD zur Kenntnis.
- 3.) Herrn Vorsitzenden zur Terminsankberaumung (Hannover).

R.

*1+2 gef. 5/11. Ho
1+2 ab*

7. Nov. 1960

[Signature]

V. Ess!

*1) Termin bei m. d. Verh. in Hannover, insbes. Kooperations
J. Stroh, t. 474, am*

29. November 1960, 10⁴⁵ Uhr.

✓ *Kaden* ✓ *6/20*
✓ *6/OFD*

1) Herrn D-E

2. 2. 107 11. 52.

g.m. le

Vfg.

Schreiben:

Wiedergutmachungskammer
bei dem Landgericht
- Der Vorsitzende -
16 RC 20/60

Kiel, den 14. November 1960

67

An die
Industrie- und Handelskammer Kiel
z.Hd. von Herrn Justitiar Dr. Pfeiffer

K i e l
Lorentzendam 24

Sehr geehrter Herr Dr. Pfeiffer!

Auf unsere fernmündliche Unterhaltung vom 11. ds. Mts. darf ich Bezug nehmen und Ihnen nochmals für Ihre liebenswürdige Bereitwilligkeit danken, der Kammer zu helfen.

Die Kammer ist in einer Rückerstattungssache Steiner ./.. Deutsches Reich - Aktenzeichen 16 RC 20/60 - an der Beantwortung folgender Fragen interessiert:

Die jüdische Antragstellerin, Fräulein Frances (früher Franziska) Steiner, die jetzt in New York wohnt und früher in Wien gelebt hat, war u.a. vom Juli 1921 bis August 1930 bei dem Bankhaus Scherbaum & Co., Wien I, Singerstraße, und vom November 1932 bis Juni 1938 bei der Jedlersdorfer Kraftfutter- und Kunstdüngerfabrik, Wien XXI, Oedenburgerstraße 4, beschäftigt. Anschließend ist sie ausgewandert.

Es ist nun die Feststellung der Höhe des damaligen Verdienstes der Antragstellerin für das anhängige Verfahren von Bedeutung. Im Interesse der Beschleunigung der Sache wäre es begrüßenswert, wenn kurzfristig in Wien festgestellt werden könnte, ob die beiden oben genannten Firmen noch bestehen, bejahendenfalls, ob noch Unterlagen über den damaligen Verdienst der Antragstellerin vorhanden sind und wie hoch dieser Verdienst gewesen ist. Wenn keine Unterlagen mehr vorhanden sind, wäre die Benennung von Zeugen, die allgemein über die damaligen Verdienste etwas bekunden können,

68 7

zweckmäßig. Sollten die beiden Firmen nicht mehr existieren, so könnte vielleicht eine Anfrage bei der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten, Wien V/51, Blechturmstraße 11, bei der die Antragstellerin unter der Versicherungsnummer 22 794 versichert war, über die Höhe der jeweiligen Lohnbeträge der Antragstellerin zum Erfolg führen. Falls diese Behörde ~~dazu~~ nicht in der Lage sein sollte, die Lohnbeträge anzugeben, würde eine Erklärung der Versicherungsanstalt genügen, welches in den Jahren 1921 bis 1930 der Versicherungshöchstbetrag war, welche Beiträge die Antragstellerin in der Zeit von 1921 bis 1938 gezahlt hat und welchen Verdienst die Antragstellerin nach der Höhe ihrer Beiträge mindestens gehabt haben muß.

Da die Kammer eine Antwort auf die gestellten Fragen schon für einen Termin benötigt, der am 29. ds. Mts. in Hannover stattfindet, wäre ich Ihnen zu ganz besonderem Dank verpflichtet, wenn es ermöglicht werden könnte, daß eine Antwort aus Wien sich bereits am 25. oder spätestens 26. November in den Händen der Kammer befindet.

Mit besten Empfehlungen
Ihr sehr ergebener

2.) Schreiben zu 1) mir zur Unterschrift.

3.) ^{Zum} ~~Dann~~ w.v. (Termin).

In 1/geg. 14./11. Ho

15. Nov. 1960

26

26

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover · Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 17733/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

69 27

Please quote: USA/St/22
in briefs please specify

Hannover, den 10. Nov. 1960
Ho./Kö.

An die
Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht Kiel

K i e l

Briefannahmestelle
Landgericht, Staatsanwaltschaft u.
Amtsgericht Kiel
Eing. 12. NOV. 1960 *
Akt. Heft. Anl. Schl.
DM Kostenmarken

In der Rückerstattungssache
16 RC 20/60

S t e i n e r

./.

Deutsches Reich

ist uns in unserem Schriftsatz vom 2. Nov. 1960 ein Schreibfehler unterlaufen. Die überreichte eidesstattliche Versicherung ist mit dem Datum 7. Okt. 1960 angegeben. Bei der Durchsicht der Akte stellen wir fest, daß diese eidesstattliche Versicherung nicht vom 7., sondern vom 26. Oktober 1960 ist. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Die richterliche Verfügung der Wiedergutmachungskammer vom 5. Nov. 1960, die am 8. Nov. 1960 bei uns einging, haben wir sofort an unser Aussenbüro New York zur unverzüglichen Stellungnahme weitergereicht. Wir haben auch darauf hingewiesen, daß am 29. Nov. 1960 diese Sache verhandelt werden soll, und wir haben dringend um Antwort bis zum Termin gebeten. Ob die Antwort aber bis dahin zurück ist, ist noch unbestimmt. In Wien hat die URO kein Büro.

Dr. W. Blumberg

i.A.:

V
1. Blaufarbe an OGD.
2. zum Einreichn.

15./11.60.

R.

17/11. Ho. ab. M. J.

Ho
6

t-

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU KIEL

77

KIEL, DEN 30. Dez. 1960
LORENTZENDAMM 24
POSTANSCHRIFT: KIEL, ABHOLFACH
FERNSPRECHER: 4 12 21 / 5
FERNSCHREIBER: KIEL 029 864
TELEGRAMM-ADRESSE: IHAKA

BUCH-NR. Ste 23/60 Dr.Pf./Wö.

An den
Vorsitzenden der Wiedergutmachungskammer
bei dem Landgericht in Kiel
Herrn Landgerichtsrat H e y n e

Vermutete:
Brief auf fernmndl.
Anordnung des Herrn
Vorsitzenden geöffnet.

K i e l
Schützenwall

1. Abstrich von Bl. 77-79 3. Jan. 1961
2. An M R U für E. Steiner
3. Herr Hans. ...
4. 5. Jan. 1961
4. 1. 61
gel. Sr. Hto

Betr.: S t e i n e r ./. Deutsches Reich
- 16 RC 20/60 -

Sehr geehrter Herr Landgerichtsrat Heyne!

Im Anschluß an unser Schreiben vom 25.11.1960 erlauben wir uns, Ihnen in der Anlage eine Amtsbestätigung der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten in Wien vom 20.12.1960 und ein Schreiben der gleichen Pensionsversicherungsanstalt mit demselben Datum an die Industrie- und Handelskammer zu Kiel urschriftlich zu übersenden.

Die Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft - Sektion Industrie - in Wien hat uns in einem Anschreiben vom 27.12.1960 dazu noch mitgeteilt:

"Irgendwelche näheren Angaben über die konkreten Bezüge der Frau Steiner auf Grund von Lohnunterlagen können wir Ihnen nicht unterbreiten, da das Bankhaus Scherbaum & Co. nicht mehr existiert und auch die zweitgenannte Firma nicht mehr über Lohnunterlagen verfügt, sie wurden im Zuge von Kampfhandlungen in den letzten Kriegstagen vernichtet. Die Firma Jedlersdorfer Kraftfutter- und Kunstdüngerfabrik wurde seinerzeit liquidiert, auf dem gleichen Standort scheint nun als Nachfolgebetrieb die Firma "Arista" Tierfutter und chemische Produkte Ges.m.b.H., Wien XXI, Ödenburgerstr. 4, auf. Ein früherer Vorgesetzter der Frau Steiner, der seinerzeit bei der Jedlersdorfer Kraftfutter- und Kunstdüngerfabrik als Prokurist tätig war und sich an Frau Steiner noch erinnern kann, ist derzeit als Obmann des Verbandes der Futtermittelindustrie tätig. Allenfalls könnten Sie sich mit diesem Herrn noch direkt in Verbindung setzen. Es handelt sich um Herrn Ing. Rudolf E h m, Wien III, Zaunergasse 1/3."

2.

Wir dürfen dementsprechend anheimstellen, sich an Herrn Ehm in Wien zu wenden, falls die Angaben, die aus den beigefügten Anlagen zu entnehmen sind, für eine zufriedenstellende Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen nicht ausreichen sollten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Industrie- und Handelskammer zu Kiel

R. Pfeiffer
(Dr. Pfeiffer)

Justitiar

2 Anlagen

Vorgelegt nach Fristablauf *Dr. m. u. v.*

Kiel, den 6. Feb. 1961

2 Wochen.

6/2/He

AV.
Prof
Ve
Dies
Sch



Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Postsparkassenkonto 77.568

Wien, den **20. DEZ. 1960**
V/51, Blechturm. 11
Tel. 65-37-11

Handwritten initials

AV. Nr. 22.794

Prot. Nr. Vers. Abt. Sche/Kon

Diese Aktenzeichen sind bei jedem
Schriftwechsel anzuführen!

An die
Industrie- und Handelskammer
zu Kiel

K i e l / Deutschland

Lorentzendam 24

Bezug: Buch-Nr. Ste 23/60 Dr. Pf./Wö
Betrifft: Franziska S t e i n e r, geb. 11.7.1903
dzt. wh.: New York, früher: Wien

Zu Ihrem Schreiben vom 15.11.1960 erhalten
Sie in der Beilage über die gesamten von der Obge-
nannten bis zum Stichtag 31. Dezember 1938 in der
öster. Angestellten- (Pensions-) versicherung erworbenen
versicherungszeiten die entsprechende Amtsbestätigung.

Die Genannte war in der höchsten Gehalts-
klasse versichert. Das entspricht in der nachstehend
angeführten Zeit und zwar:

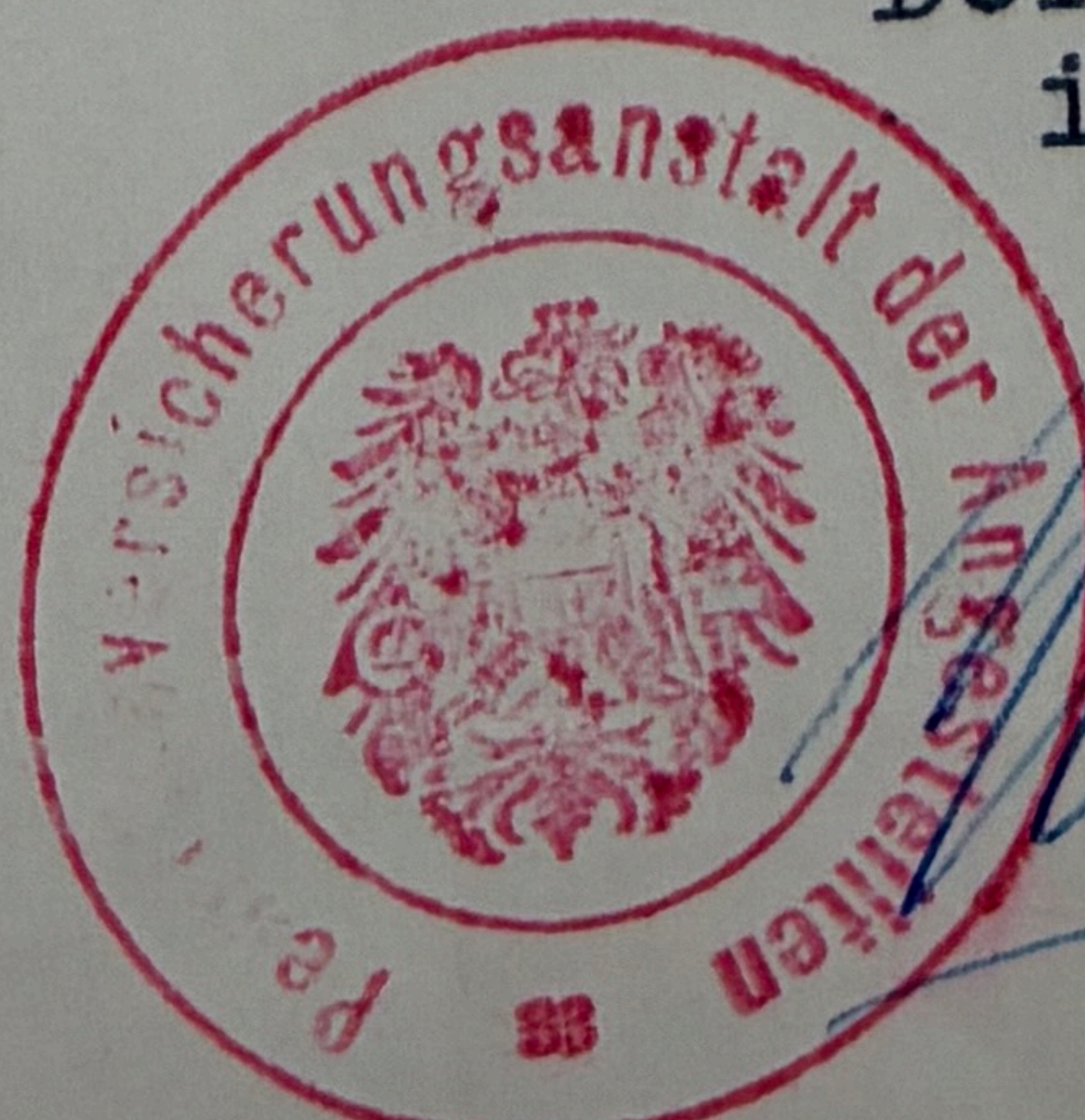
monatlicher Gehaltsbezug:

Juli 1921 - Jänner 1922	österr. Kr.	3.334.--
Feber 1922 - Juni 1922	" "	60.001.--
Juli 1922 - August 1922	" "	200.001.--
Sept. 1922 - März 1923	" "	600.001.--
April 1923 - Nov. 1923	" "	600.000.--
Dez. 1923 - Juni 1924	bis S	101.--
Juli 1924 - Juni 1927	S	151.--
ferner vom		
Juli 1935 - Sept. 1935	je S	173.50
Okt. 1935 - Dez. 1935	je S	193.50
Jän. 1936 - März 1938	je S	195.--
April 1938 - Juni 1938	je RM	130.--

Sollte die Angabe der Höhe der ho. nicht
vorliegenden Gehaltsbezüge für die Zeit vom
Juli 1927 bis Juni 1935 unbedingt erforderlich sein,
~~dann~~ müssten umfangreiche Erhebungen eingeleitet wer-
den. Es wird daher um diesbezügliche Mitteilung er-
sucht.

Beil.: 1 Amtsbestätigung

Der Direktor:
i.A.



Handwritten signature



Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Wien, den
V/51, Blechturm-gasse 11
Tel. 65 37 11 Serie

20. DEZ. 1960

779

AV. Nr. 22.794
Vers.Abt. Sche/Kon

Diese Aktenzeichen sind bei jedem Schriftwechsel anzuführen!

A m t s b e s t ä t i g u n g

Die gefertigte Anstalt bestätigt hiermit, daß

~~Herrn~~ Frau Franziska (Franzi) S t e i n e r, geb. 11.7.1903
~~Fräulein~~

für die Zeit vom	Juli	1921	bis	August	1930	t,
	Oktober	1930	"	Oktober	1930	
	18. April	1931	"	Dezember	1931	
	29. Feber	1932	"	Mai	1932	
	11. Juli	1932	"	August	1932	
	24. November	1932	"	Juni	1938	

zur Pensionsversicherung der Angestellten gemeldet war.

Vom Juli 1920 bis Juni 1921 Vordienstzeit.



Der Direktor:
i.A.

[Handwritten signature]

Vor dem unterzeichneten Notar mit dem Amtssitz in New-York
 erschien heute
 Frau Frances STEINER
 wohnhaft : 890 Bryant -Ave. Apt. 4 H B r o n x, 59 New-York-
 und erklarte an Eidesstatt :

In Beantwortung Ihres Schreibens (URO Hannover an URO New-York vom 1.12.60)
 erlaube ich mir hiemit, Ihnen bezueglich der von der K a m m e r angefuhr-
 ten Widersprueche Aufklaerung zu geben.-

Das G o l d wurde, wie in meinem Schreiben vom 21. Mai 1960 erwaeht, in
 der Zeit von 1933 bis 1936 so weit ich mich erinnern kann, gekauft.-

Ich habe tatsaechlich in meiner ersten Ihnen uebermittelten Aufstellung
 als Anschaffungsdatum 1937 geschrieben, diese Liste habe am 15. Feber 1960
 der URO New-York, ueber kuerzeste Notitz ausgefolgt.- Wenn Sie dann, eine
 genauere Detaillierung verlangten, habe nach langem Nachdenken un Er-
 innern gefunden, dass ich einen Irrtum gemacht habe, und diesen mit dem
 Schreiben vom 21. Mai 1960 richtiggestellt.- Sie werden doch sicherlich
 verstehen, dass man sich nach ungefaehr 30 Jahren nicht mehr ganz genau
 an alles erinnern kann, und hoffe, dass Sie diesen meinen Entschuldigungs-
 grund akzeptieren.- (Ich habe, Sie koennen versichert sein, bei Ankauf
 des Goldes niemals daran gedacht, irgend welche Belege fuer ein Gericht
 -zu benoetigen, und auch daher keine wie immer gearteten Aufzeichnungen
 mich gemacht.-) Bezueglich Ihrer Bemerkung, dass eine meiner Zeuginnen
 von der Anschaffung des Goldes kurz vor meiner Auswanderung in 1939 spricht,
 bitte mir zu schreiben, welche der Zeuginnen dies ist, da dies absolute
 nicht den Tatsachen entspricht.- (Ich habe Kopien von allen Zeugenaussa-
 gen und kann nicht finden, auf welche sich Ihre Bemerkung bezieht.-)

Das G o l d habe, wie bereits mitgeteilt durch einen Juwelier in W I E N,
gekauft.- Es wurde mir versichert und in der Rechnung bestaetigt, dass es

F e i n g o l d ware, d. i. GOLD ohne jede andere Mischung von Metall.-

(Legierung.) Ich habe auch soweit ich mich erinnere, den Preis fuer
 Feingold bezahlt. Meines Wissens, war es zur Zeit meines Goldkaufes
in Oesterreich n i c h t verboten dieses zu erstehen, ich haette dieses
ja nicht oeffentl. kaufen koennen, wenn es verboten gewesen waere.-

Nachdem ich das Gold, welches, wie ich immer erwaehte aus kleinen Stueck-
chen bestand, kaufte, hatte ich dieses in einen Blechbuechse fuer ein
-paar Jahre verwahrt.- Wenn es dann zu meiner Auswanderung kam, musste ich

dieses in die erwaenten Leinensaekchen umfuellen, um diese in den
 -Matrasen des Lotterbettes zu verstecken, was ich selbst gemacht habe.-

Der Ankauf des Goldes war fuer mich eine Sicherstellung der szt. schwan-
 kenden V a l u t a .- Ich hatte lieber auf ein paar Jahre das Risiko genom-
 men, auf die Zinsen zu verzichten, als ev. mein ganzes Geld wertlos zu
 sehen.- An dem Gold konnte ich **niemals etwas verlieren.-** (Standardpreis)

Dass es mir dann, auf die Ihnen bekannte Weise beschlagnahmt wurde,
 ist fuer mich eine sehr bedauerliche Tatsache, und hoffe, dass das HOHE
 GERICHT meinen Angaben vollen Glauben schenkt, ich habe diese nach meinem
 besten Wissen und Erinnern gemacht.-

Sollten nach irgend welche weitere Widersprueche einer Aufklaerung benoe-
 tigen, bin ich gerne bereit, diese zu geben.- Ich habe aber hoffentl. mit
 diesem Schreiben alle Differenzen aufgeklaert.- Ich Hoffe, dass Sie in der
 Zwischenzeit alle noetigen Auskuenfte ueber mich erhalten haben, um
 den Fall einer guenstigen und raschen Erledigung zuzufuehren.-

tt Nr. 2

EIDESSTATTLICHE ERKAERUNG.-

Hannover, den 3.3.62

82
y

Ich danke Ihnen im vorhinein fuer alle Ihre Muehewaltung.-

Ich bestaetige die Richtigkeit der auf Blatt Nr.1 gemachten Angaben an Eidesstatt und bin mir bewusst, dass unwahre Angaben strafbar sind und den Verlust der Ansprueche nach sich ziehen koennen.-

Duly sworn and subscribed before me this...30...day of June.....1961....

Überreichen wir eine Erklärung der ...
von 23.1.61 mit der ...
aus dieser Erklärung ...
Angaben der Antragsteller ...
In Übrigen hält die ...
Eid für ...
nicht interessiert ...

Frances Lerner
Barnet D. Sokol

BARNET D. SOKOL
Notary Public, State of New York
No. 31-3762050
Qualified in New York County
Commission Expires March 30, 1964

✓ 1. ...
2. ...
3. ...

Beitragsgrundlagen

A. V.-Nr.

22.794

2

84

Name:

Heinrich Frankishev

geb. 77.7.03

vom	bis	Beitragsgruppe	je S*	Konto-Nr.	Name des Dg.
7.9.27	30.9.28		320.84	Kfm. 4740	Yehrbainm...
7.10.28	31.7.30		338.33		
1.2.30	30.6.30		338.33	F 242	
1.7.30	37.8.30		170.-	F 630	Union Allgem. Vers.
1.10.30	37.10.30		200.-	24453	79.9. Hönisch
1.8.37	30.4.37		43.33*	7540	Förster & Bauer
1.5.37	37.5.37		100.-		
7.6.37	37.12.37		186.66		
11.7.32	37.7.32		66.60*		
1.8.32	37.8.32		100.-		
2.4.32	30.11.32		35.-*	Kfm 4936	Bjmi oder Tömsky
7.12.32	37.12.32		150.-		
1.7.34	37.12.34		172.50		
7.1.35	30.9.35		173.50		
7.10.35	37.12.35		193.50		
7.1.36	28.2.38		195.-	54936	
1.3.38	37.3.38		195.-	3.4740	
7.4.38	30.6.38	Rm	130.-		
29.2.32	37.5.32			Nö. 80	in H. Pötter gemeldet
15.6.21	30.6.21	bis			Österreichische Krankenkasse
in der	Mitglieds Nr.		260.493		(Lohnklasse B gemeldet)

Zusammenhang Beitragsgrundlagen sind mit einem *) zu kennzeichnen

Zweigst./Pens.-Ref. 2 a. 1 m VI 60 1699

Wien, am Neubauer 23. Jan. 1961

Wiener Gebietskrankenkasse
 Zweigstelle
 Abteilung: Pensions-Referat
 i. l. Dolow

24. Jan. 1961